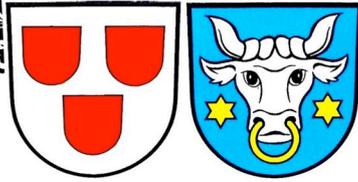




**Historischer Verein für Mittelbaden e.V.  
Mitgliedergruppe Schiltach/Schenkenzell**



[www.geschichte-schiltach-schenkenzell.de](http://www.geschichte-schiltach-schenkenzell.de)

## **„Der Bauernvogt Andreas Harter von Kaltbrunn“**

**Vortrag mit Willy Schoch, Schenkenzell**

Andreas Harter (1791 – 1873) war ein Bauernoriginal und eine der schillerndsten Figuren des 19. Jahrhunderts in unserer Heimat, die auch heute noch viele Menschen bewegt. Drei Jahrzehnte war er Vogt der Gemeinde Kaltbrunn. Zur Glanzzeit besaß er vier Schwarzwaldhöfe – am fünften übernahm er sich – und war damit der größte Waldbauer im Kinzigtal. Den Fürsten wollte er es gleichtun, er stellte ein eigenes Bürgermilitär samt Musikkapelle auf und ernannte sich selbst zum Major. Hoch zu Ross paradierte der Kaltbrunner Bauernfürst bei allen feierlichen Anlässen. Mit dem Reichtum nahmen aber auch Hochmut und Überheblichkeit zu. Sein verschwenderischer Lebensstil führte zur Versteigerung all seiner Höfe. Was aber hatte den bisherigen Hofbauer Andreas Harter ins Unglück gestürzt? Mitgespielt haben zweifellos die wirtschaftlich verhängnisvollen Jahre um die badische Revolution von 1848/49. In seinen Erzählungen „Erzbauern“ hat Heinrich Hansjakob jene Jahrzehnte Kinzigtäler Geschichte geschildert.



Dieses Denkmal am Kaltbrunner Friedhof erinnert an Andreas Harter (Foto: R. Mahn)

Völlig auf den Ertrag des Waldes eingestellt, unterlagen Harters bäuerliche Betriebe den gewaltigen Schwankungen des Holzmarktes, der sich an Bedarf und Bewertung orientierend, den Erlös für das Holz bestimmte. Als Folge begannen sich die Schulden anzuhäufen, die Harter letztlich niederzwangen. Völlig verarmt verstarb er in einer hühnerstallartigen Hütte.

Der Vortrag am **Freitag, den 15. April 2016** gibt einen Einblick in das Leben des Bauernfürsten Andreas Harter, dessen Aufstieg, Macht, aber auch tiefen Sturz in Armut und Elend. Beginn ist um **19.30 Uhr**, die Gebühr beträgt 3 EUR, eine Anmeldung nicht erforderlich.

Als Veranstaltungsort für seinen heimatgeschichtlichen Vortrag hat Referent Willy Schoch bewusst das Ambiente des legendären ehemaligen Gasthauses „**Linde**“ in **Kaltbrunn-Vortal** gewählt, das an diesem Abend bewirtschaftet wird.

*Anfahrt: In Schenkenzell von der B294/462 in Richtung Reinerzau abbiegen. Im Ortsteil „Vortal“ an den Abzweigungen „Wittichen“ und „Kaltbrunn“ weiter in Richtung Reinerzau fahren, dann folgt direkt links der Straße das ehem. Gasthaus „Linde“. Parkplätze sind im Umfeld vorhanden.*

**Der Initiativkreis der Mitgliedergruppe Schiltach/Schenkenzell lädt zu dieser Veranstaltung herzlich ein. Gäste sind jederzeit willkommen. (rm)**

**Zur Beachtung:**

**Aufgrund des großen Interesses wiederholt Willy Schoch seinen Vortrag dankenswerterweise am**

**Freitag, den 29. April,**  
**Beginn ist wiederum 19.30 Uhr**

**im ehemaligen Gasthaus „Linde“ in Kaltbrunn-Vortal,**  
**das an diesem Abend bewirtschaftet wird.**

**Nutzen Sie diese Gelegenheit!**